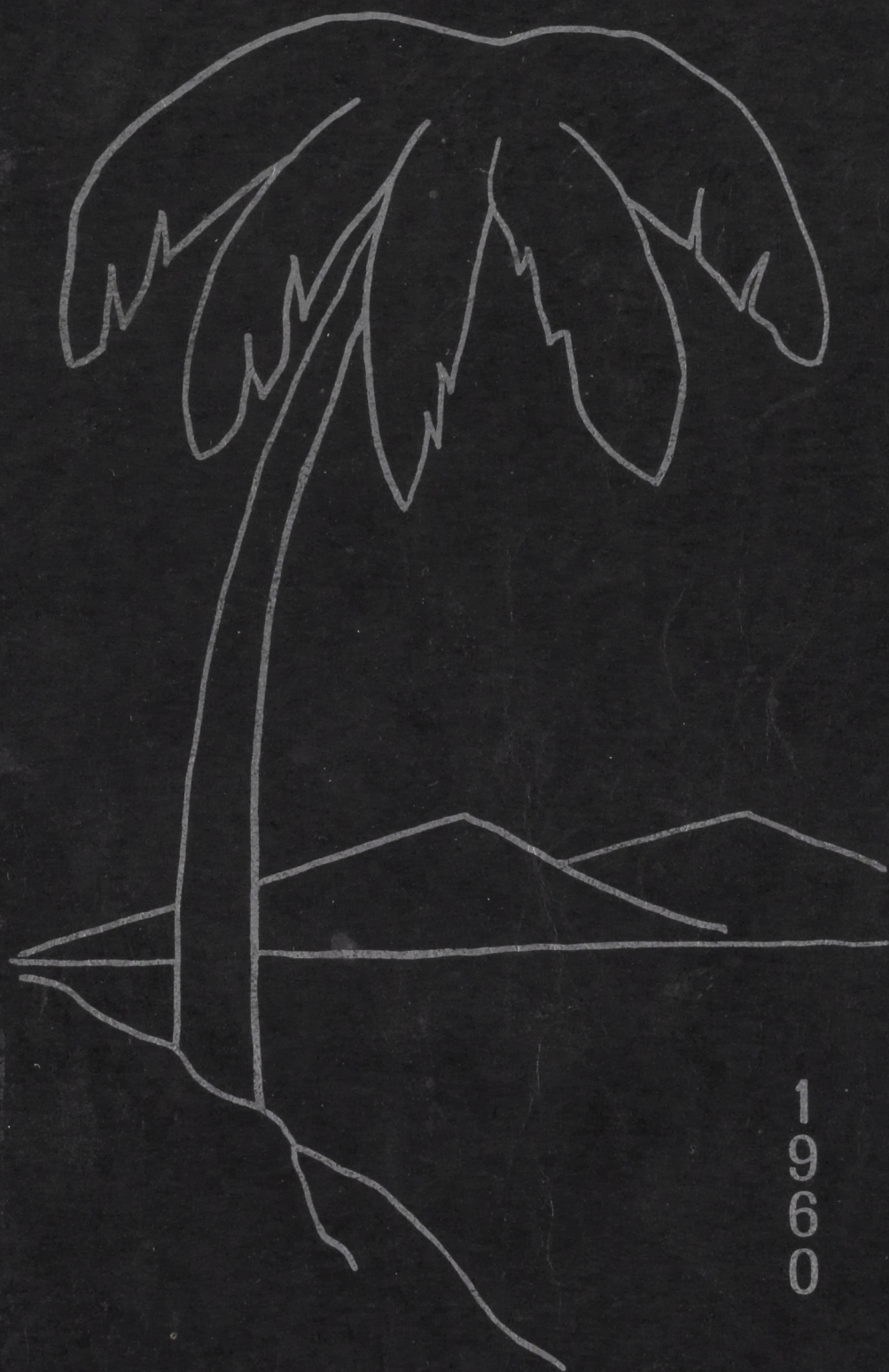


University of Alberta Library



0 1620 2715324 4



1960

Elim Palme



Widmung.

Dieses Buch widmen wir den Eltern unserer
gewesenen und gegenwärtigen Schüler, den Ge-
meinden, die unsere Schule in all den Jahren so
treu unterstützt haben, und allen sonstigen Freunden,
die uns mit ihren Gebeten und Gaben getragen
haben. Der Herr möchte es allen reichlich vergelten.

Ein Wort vom Direktorium.

Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen, denn du erquickest mich damit.
—Psalm 119, 93.

So sprach einst der Psalmist in Ps. 119. Die Befehle Gottes waren für ihn etwas ganz Großes und Heiliges und er war immer bereit das zu bekennen.

Wenn wir als Schule einen Rückblick tun, und sehen wie der liebe Gott uns im verflossenen Jahr so gnädig gewesen ist, dann haben wir auch viel Ursache ihm solch ein Bekenntnis entgegen zu bringen. Wir als Schule wollen die Befehle Gottes hochhalten und tun. Natürlich kann es mitunter sehr darauf ankommen, wenn der liebe Gott vor uns steht und uns in einem besonderen Dienst haben will; es mag daheim in der Gemeinde oder in der äußern Mission sein. Wie es nun auch ist, wir sollen folgen.

Während des Schuljahres mögen die Befehle Gottes manchen Studenten sehr nahe getreten sein. Gute und heilige Entschlüsse sind gefaßt worden; nun gilt es aber auch dieselben auszuführen. Da kommen aber während der Sommerzeit die vielen Beschäftigungen, welche uns leicht ablenken können. Daher diese gute Aufmunterung: Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen, denn du erquickest mich damit.

Es ist unser Wunsch und Gebet, daß dieses Buch einen richtigen Eingang finden möchte in den Herzen der Gesellschaft. Mögen dadurch junge Menschen aufgemuntert werden, Lust und Liebe zu haben auch zur Schule zu kommen und so die Befehle des Herren zu suchen und zu finden.

Wir wünschen der Schule, sowie allen gewesenen Studenten und den Gemeinden Gottes reichen Segen.

Vorsitzender des Direktoriums,
David Schulz.

Glaubensbekenntnis.

Wir glauben:

★ Daß die ganze Bibel vom Heiligen Geist wörtlich den heiligen Schreibern eingegeben wurde, und sie also Gottes Wort für alle Menschen ist.

★ An den einen dreieinigen Gott, der ewig ist als Vater, Sohn und Heiliger Geist, der der Schöpfer, Erhalter und Regierer des Weltalls ist.

★ Daß Jesus Christus, der ewige Sohn Gottes, als Mensch vom Heiligen Geist gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren, wahrer Gott und wahrer Mensch ist.

★ Daß der Heilige Geist eine Person und Gott ist, der durch Gottes Diener wirkte, um Menschen zur Buße und zum Glauben an Christus zu führen; daß er in Gottes Kinder wohnt und sie in dieser Zeit in der Gemeinde Jesu, den Leib Christi, vereinigt.

★ Daß Gott Adam und Eva nach seinem Bilde erschuf, daß sie, vom Teufel verführt, zu Sündern wurden und jetzt alle Menschen, ihre Nachkommen von Natur Sünder und verloren sind.

★ Daß Jesus Christus seinen Leib und sein Leben als Opfer zur Sühnung der Sünden der Welt gab, als Stellvertreter starb, und so die Menschheit mit Gott versöhnte.

★ Daß Christus leiblich auferstand und zu Gott seinem Vater in den Himmel fuhr, und daß allein durch ihn als Vermittler und Hohepriester Menschen zu Gott kommen und gerettet und selig werden können.

★ Daß der Mensch durch die persönliche Annahme Jesu, als Heiland und Herrn, durch den Herzens-Glauben an Christi Tod und Auferstehung vor Gott gerecht, wiedergeboren und ein Gotteskind wird.

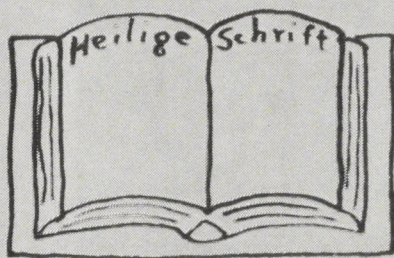
★ Daß alle Gotteskinder zusammen die Gemeinde Jesu Christi bilden; daß die Gläubigen an den verschiedenen Ortschaften, sich in Lokal-Gemeinden zusammenschließen sollen, wo die Wassertaufe auf den Glauben erteilt wird, das Abendmahl unterhalten und Gemeindegerecht (Erziehung) geübt wird.

★ Daß Satan ein persönlicher, abgefallener Engelfürst ist, der mit seinen, mit ihm gefallenen Engeln ein Reich bildet, daß er beständig bis zu seiner endgültigen Besiegung Gott und seinem Reiche widerstrebt und das ewige Verderben der Menschen sucht.

★ An das persönliche, sichtbare Wiederkommen Christi zur Entrückung der Gemeinde, zur Auferweckung der Toten, zur Aufrichtung seines Reiches auf Erden, zur Belohnung der Frommen und zur Vergeltung der Gottlosen.

★ Daß der seligmachende Glaube sich in einem Gott-wohlgefälligen, nach Gottes Wort geregeltem Leben zeigen muß, wo man alle Menschen liebt, nicht fleischliche Gewalt braucht und an der Evangelisation der Welt ernstlich mitarbeitet.

Sakultät



„... es ging ein Säemann aus, zu säen.“ Matthäus 13:3.



Ein Wort vom Leiter der Schule.

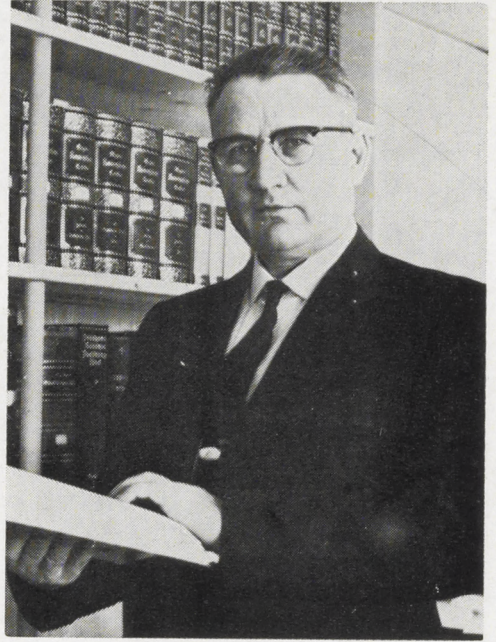
„Daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes.“—Eph. 4, 12a.

Ein gewaltiger und umfangreicher Befehl ist der Gemeinde Jesu Christi von ihm, dem Meister, hinterlassen worden. Das Hingehen in alle Welt kann nicht von einzelnen Gläubigen ausgeführt werden. Es erfordert alle Glieder seines Leibes.

Deshalb ist obiges Wort von so großer Bedeutung, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes. Durch Gottes Gnade hat auch unsere Schule in diesem Winter Vorbereitungsarbeit an jungen Seelen tun dürfen. Es ist der Wunsch der Schule, daß von hier aus, in sich selbst zerknirschte, aber vom Herrn aufgerichtete Menschen, in die Welt gehen möchten, um ihr die frohe Botschaft vom Heil in Christo zu bringen.

Auch dieses Buch soll davon zeugen, daß der Herr unter uns gewohnt und uns gesegnet hat, damit wir andern ein Segen sein können. Ihm die Ehre!

Biblische Geschichte
Exegese
Deutsche Sprache
Methodik
Persönliche Arbeit
Mennonitengeschichte
Eschatologie
Homiletik



Rev. and Mrs. A. A. Teichroeb.

„Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte.“—Ps. 86:11.

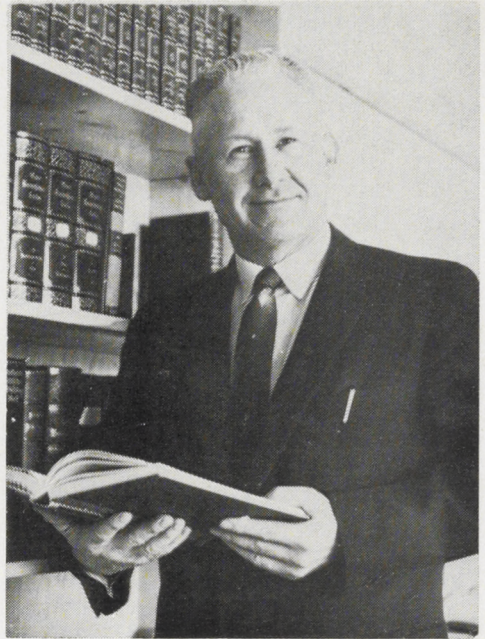
Bibelkunde
Glaubenslehre
Mennonitengeschichte
Child Study
Pastoralbriefe
Christian Evidence



Mr. and Mrs. G. A. Braun.

So wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde."—1. Joh. 1:9.

Das Leben Jesu
Deutsche Sprache
Church History
Scripture Memorization
Mission
Sunday School Work
Evangelism
Bible Exposition



Rev. and Mrs. H. J. Gerbrandt.

„Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand: sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.—Sprüche 3:5, 6.



Rev. and Mrs. J. K. Klassen.

ENGLISH

„Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“—1. Joh. 5:20.

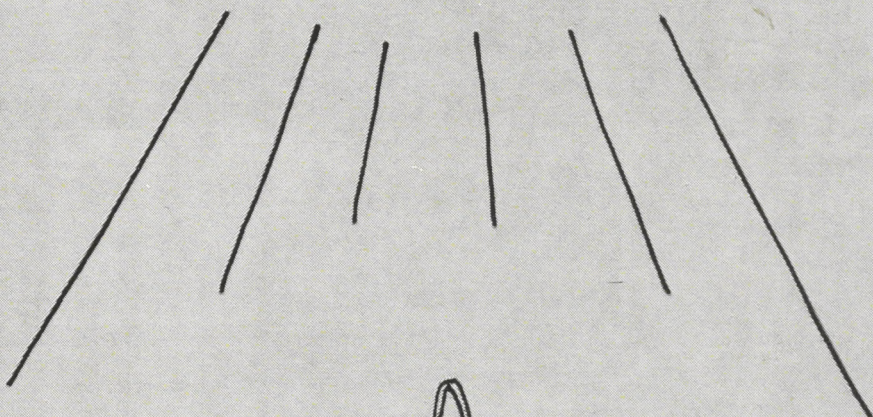


Mr. and Mrs. John Pauls.

MUSIC, CHOIR LEADER

“I will sing with the spirit, and I will sing with the understanding also.”
—1 Cor. 14:15b.

Studenten

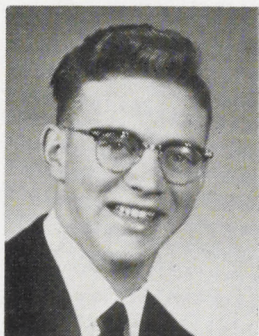


„Da ich das sah, nahm ich's zu Herzen und schaute und lernte daran.“ Sprüche 24:32.



Graduaten.

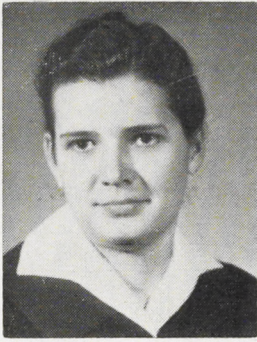
„Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und vermahneth euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen.“—Kolosser 3:16.



„Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“
—Matth. 6:33.

Die drei Jahre, die ich habe in der Elm Bibelschule verweilen dürfen, sind Höhepunkte in meinem Leben gewesen. Hier habe ich gelernt, was es meint, nach dem Reiche Gottes zu trachten. Beim täglichen Studieren des Wortes Gottes habe ich mich kennen gelernt. Mein Gebet ist, daß ich immer mehr darnach streben möchte, daß Er der Erste in meinem Leben sei.

Jacob Buhler, Edrans.



„O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege.“
—Römer 11:33.

Ich bin dankbar, daß Christus auch mein persönlicher Heiland geworden ist. Es ist auch mein Vorrecht gewesen hier drei Jahre in der Bibelschule zu sein und das Wort Gottes anzuhören. Manches ist mir hier klar geworden. Mein Gebet ist, daß ich ihm auch treu dienen möchte mein Leben lang.

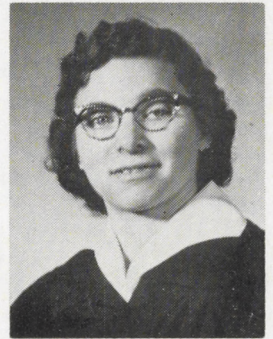
Rubie Penner, Plum Conlee.

„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen.“—Eph. 2:10.

Durch die Gnade Gottes wurde auch ich bei ihm aufgenommen. Ich bin dem Herrn dankbar, daß ich drei Jahre in dieser Schule verweilen durfte. Hier habe ich sein Wort lieben gelernt und viele Segnungen empfangen. Mein Gebet ist in dem folgenden Vers enthalten:

„Wohin Gott mich führet will ich folgen,
Loben meinen Heiland Tag für Tag.
Da, wo Gott mich brauchet, will ich kämpfen.
Will tragen gern das Kreuz dem Heiland nach.“

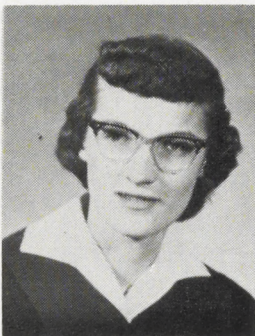
Marianne Schellenberg, Altona.



„Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“—Joh. 17:17.

Ich bin froh, daß der Herr mich zu dieser Schule geführt hat. Drei Jahre habe ich jetzt das Wort des Herrn studieren dürfen. Manche Segnungen habe ich darin erlebt als die Lehrer sorgfältig das Wort der Wahrheit Tag für Tag ausgeteilt haben. Auch habe ich oft mein Zukunftkommen, der hohen Berufung gegenüber, gesehen, aber auch das wundervolle Heil in Christus für unseren Sieg über die Sünde.

Margaret Mendorf, St. Joseph.





„Gelobt sei Gott und der Vater unsere Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum.“—Eph. 1:3.

Ich bin meinem Herrn dankbar, daß er mich aus Gnaden angenommen hat. Auch daß er mich so geführt, daß ich hier drei Jahre habe dürfen zu seinen Füßen sitzen und aus seinem Worte schöpfen. Es ist mir zum reichen Segen gewesen, und manches ist mir groß geworden in seinem Wort. Mein Gebet ist, daß ich in seinem Willen stehen und ein brauchbares Gefäß in seinen Händen sein möchte.

Agatha Harder, Altona.

„Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.“—Joh. 17:3.

Es ist auch mein Vorrecht gewesen, drei Jahre in der Elin Bibelschule zu verweilen. Hier lernte ich auch meinen Heiland kennen. Mein Gebet ist, daß ich das, was ich hier gelernt und erfahren habe, mit Gottes Hilfe auch ausleben möchte.

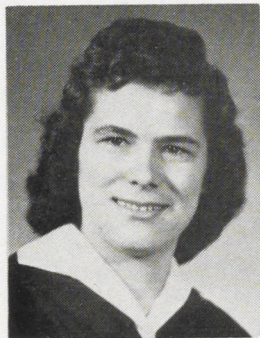
Anne Buhler, Tourond.

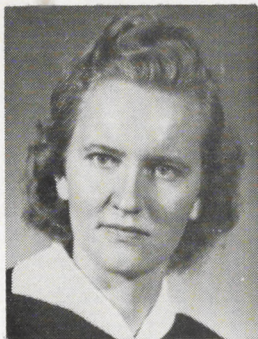


„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“—Psalm 119:105.

Ich bin dankbar, daß ich das Vorrecht hatte drei Jahre in der Bibelschule zu studieren. Manch eine Segensstunde habe ich hier verlebt. Gottes Wort habe ich schätzen und lieben gelernt; es ist wahrhaftig „ein Licht auf unserm Wege.“ Auf dieses Wort kann ich mich verlassen, auch in den dunkeln Stunden meines Lebens. Mein Gebet ist, dem Herrn treu nachzufolgen, woinimmer Er mich brauchen will.

Lina Dyck, Winnipeg.





„Halt im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten.“—2. Tim. 2:8a.

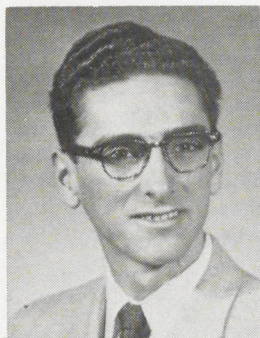
Ich danke meinem Heiland, daß Er mein Erlöser wurde, als ich Ihn im Glauben annahm. Auch danke ich Ihm für die Gelegenheit, die ich gehabt habe, drei Jahre in dieser Schule zu sein und sein Wort zu studieren. Möchte der Herr mir helfen, „Ihn und die Kraft seiner Auferstehung mehr zu erkennen.“

Dora Sawatzky, Altona.

„Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige; Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott der mir hilft; täglich harre ich dein.“—Psalm 25:4, 5.

Ich bin dankbar, daß der Herr mir den Weg zur Bibelschule gezeigt hat. Manche Segnungen sind mir in den Klassen und auch in der Gemeinschaft mit anderen Christen, zuteil geworden. Mein Gebet ist, daß ich die biblischen Wahrheiten, die mir so groß geworden sind, in meinem täglichen Wandel ausleben möchte.

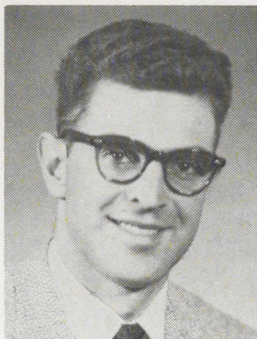
Frieda Thießen, Elm Creek.



„Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr's könnt ertragen.“—1. Kor. 10:13.

Ich bin wahrlich dankbar für diese tröstende Verheißung, die sich an mir erfüllt hat. Mit eigener Kraft können wir den Versuchungen nicht widerstehen, sondern nur durch das völlige Vertrauen auf das vergossene Blut unseres Herrn.

Peter Toews, Homewood.



„Verlaß dich auf den Herrn, von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand.“—Sprüche 3:5.

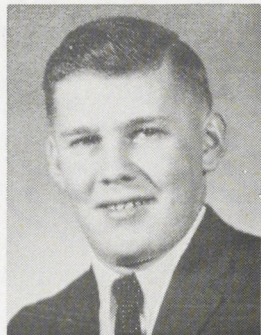
Ich danke meinem Herrn von ganzem Herzen, daß er die Tür geöffnet hat, daß auch ich konnte zu dieser Bibelschule kommen. Das Bibelstudium ist mir in dieser Zeit sehr wertvoll geworden. Mein Gebet ist, daß ich möchte in allen Tagen meines Lebens des Herrn Willen tun und Ihm folgen.

Walter Hamm, Altona.

„Und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.“—Eph. 6:17.

Dank der Liebe Gottes und des Blutes Jesu Christi bin auch ich erlöst von meinen Sünden und habe schon viel Segen erfahren dürfen in meinem Glaubensleben. Die große Not und Finsternis in der Welt fordern uns auf, den Kampf des Glaubens aufzunehmen. Ich möchte nun auch dem Herrn mein Leben zur Verfügung stellen, damit Er es brauchen kann in dieser kurzen Gnadenzeit.

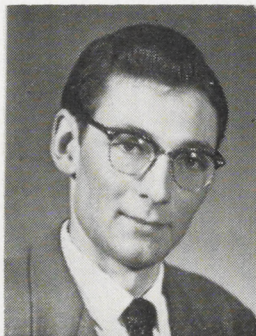
George Buhler, Arden.



„Weise mir Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte.“—Psalm 86:11.

Ich bin meinem Herrn dankbar für die Zeit die ich habe ausnützen dürfen in dieser Schule, wo mir sein Wort immer köstlicher geworden ist. Mein Verlangen ist, daß ich mit Gottes Hilfe ein treuer Nachfolger Jesu sein möchte.

Bert Klaffen, Rosenfeld.





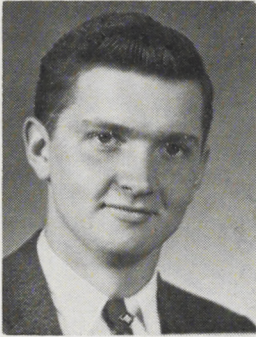
Zweite Klasse.

„Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit.“—2. Timotheus 2:15.



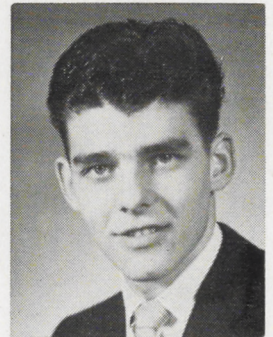
PETER BUHLER, TOUROND

Peter ist eine lebhafter Knabe. Er nimmt gerne an Sport teil, aber das hält ihn nicht ab vom studieren. Er nimmt gerne teil an Besprechungen und weiss auch immer etwas zu sagen. Er zeugt gerne von seinem Heiland.



JAKE DYCK, PLUM COULEE

That innocent look when Mr. Teichroeb comes 'round. All in all, he's a sincere and conscientious student.



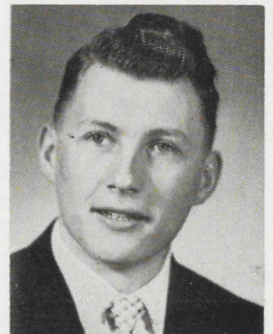
CARL DYCK, STARBUCK

Ist auch einer von denen, die zum zweiten Termin zu uns gekommen sind. Wir haben ihn als einen munteren und frohen Schüler kennen gelernt.



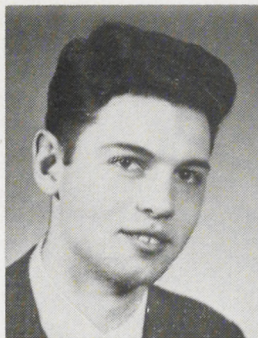
BETTY BRAUN, GRUNTHAL

Freundlich, fleissig und folgsam sind Betty's Kennzeichen. In der Klasse ist sie immer ganz bei der Sache und mit den Aufgaben ist sie immer fertig. Ihre klaren Antworten zeigen ihr tiefes Denken.



MARTIN DURKSEN, CRYSTAL CITY

In der Klasse will er gerne die volle Erklärung hören. Er ist bestrebt ein treuer Nachfolger Jesu zu sein.

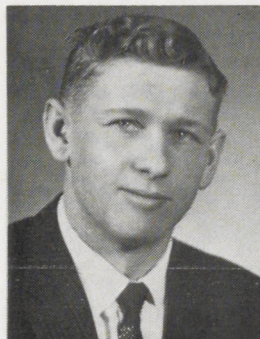


DAVE EPP, HOMEWOOD

When on Monday nights our program you hear,
He controls the instruments so it will be clear.
In choir directing his interest lies,
"Because in music he is so wise?"

HAROLD LEPP, CHORTITZ

Work has killed many a man, so why take a chance.
He's good to everyone; many a friend he has won.

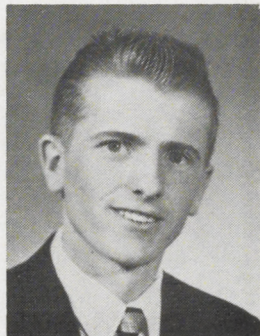


ESTHER FRIESEN, ALTONA

Esther is one of the students who joined us after
Christmas. We like her friendly disposition.

GEORGE FRIESEN, KILLARNEY

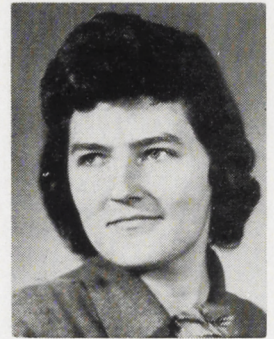
That's the way George is night and day.
Willing and able,
Friendly and gay





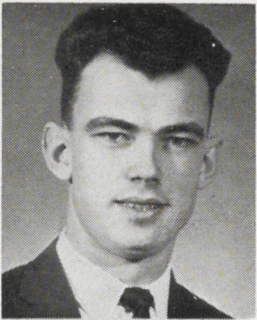
PETER NEUDORF, WINNIPEG

Peter ist nicht einer von den Bevorzugten, die zu jedem Wochenende nach Hause fahren, aber trotzdem ist er immer munter und kauft die Zeit aus, die ihm hier gegeben ist.



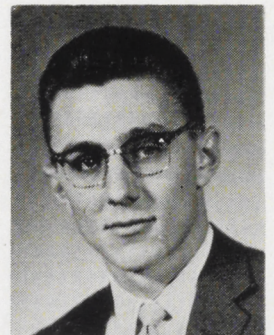
ELMA FUNK, GRETNA

Life is really worth living, especially on the sunny side where cares and worries do not reside.



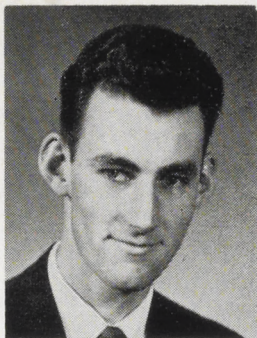
PETER HARMS, STEINBACH

Peter wird als "Dean" im Knabenheim angesehen. Er ist immer in einer guten Laune und jeder schätzt seine Gegenwart. Wo es etwas gibt über die Bibel zu besprechen, ist er gerne dabei.



RAYMOND NICKEL, HALBSTADT

As assistant editor of the yearbook, he is duty bound to spend a great deal of time discussing "ways and means" with the "business manager." He's one of our outstanding students and his desire is to always walk in the ways of the Lord.

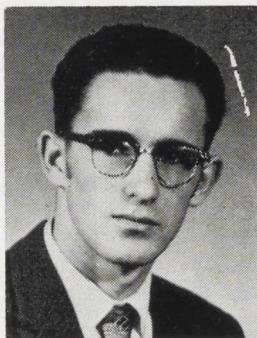


JOHNNY SAWATZKY, GNADENTHAL

Ist ein tüchtiger Schüler. Ist wohl nicht der stillste in der Klasse. Auf die Frage des Lehrers hat er immer eine Antwort fertig.

DOREEN SIEMENS, PLUM COULEE

Doreen usually punctuates her sentences with a merry laugh. She likes her school work and takes an active part in singing.

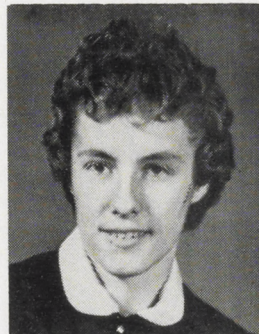


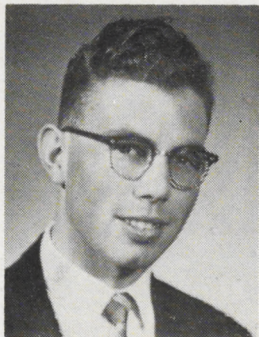
RUBEN HIEBERT, ST. VITAL

Ruben is one of the quiet students in class. It is hard to tell what he will do next. Although when he is not around you can be sure he will be reading a book or playing his guitar.

ERNA KRAHN, NIVERVILLE

Erna takes a keen interest in her work and has an exceptional talent for singing. Her favorite subjects are Methodik and Acts.



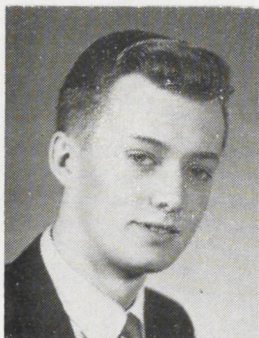


EDWIN DYCK, AUSTIN

"Where He leads I will follow." This appears to be Edwin's motto during these years of preparation. He is looking forward to Christian service somewhere in God's vineyard.

EDNA HIEBERT, CRYSTAL CITY

Edna is pretty as well as neat,
With her talents she can compete.
Up in the dorm she is called a dean
But what she learned in classes remains to be seen.

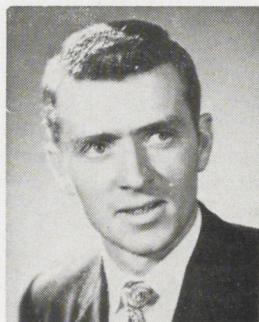


DONALD HEINRICHS, HALBSTADT

In den zwei Jahren, die Donald hier gewesen ist, hat er sich immer als freundlicher Student erwiesen. Er hat seine Arbeit still und treu verrichtet.

JACK SIEMENS, PLUM COULEE

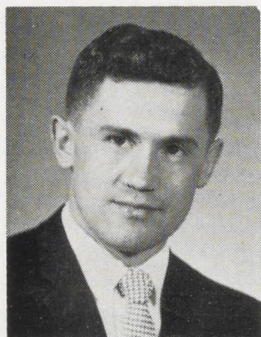
Ist ein stiller, denkender, junger Mann. Wenn's zum Sport kommt ist er ganz lebendig, denn darin lebt er; aber "das" Grammatik, o weh!





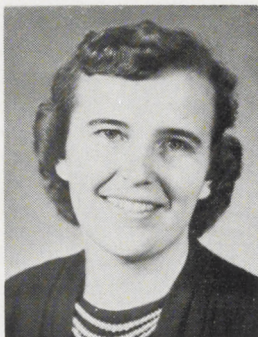
Erste Klasse.

„Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“—Sprüche 3:5, 6.



JOHN BRAUN, REINLAND

John is a well-liked student, who had to miss part of the first term to help his brother with the farming. His favorite subject is telling "Biblische Geschichten" ? ?



HELEN HILDEBRAND, STEINBACH

Helen ist fleissig in der Arbeit und immer fröhlich dabei. Wenn es wo an etwas fehlt ist sie immer bereit zu helfen.

Ein fleissiger Schüler in seiner Klasse. Er hat eine stille Natur und wird von den andern Schülern hoch geachtet. Sein Ziel ist, sein Zeugnis im praktischen Leben auszuleben.



HENRY ENNS, STEINBACH



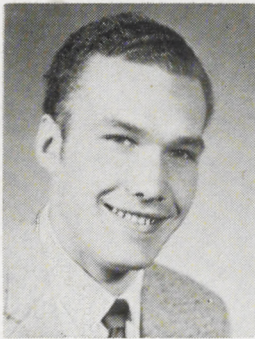
JOHN DRIEDGER, WINKLER

John is one of the taller fellows. Very enthusiastic about singing in general and male quartet in particular. His favorite subjects are Glaubenslehre and Biblische Geschichte, especially when it comes to telling it? ? ! !

The happy-go-lucky up in the dorm. No problems that can't be answered and no discouragement that can't be captured.



EILENE NICKEL, MIAMI

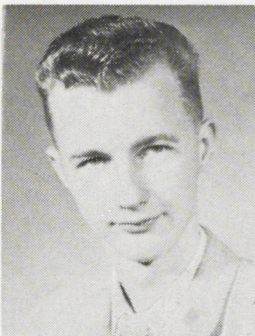


JOHN HILDEBRAND, ROSENFELD

Although John is one of the quieter ones in class, he finds school interesting. His favorite subjects are Biblische Geschichte—when he is not required to recite—and Personal Work.

MARGARET DERKSEN, ST. VITAL

Margaret is one of the happier girls in school. Seldom seen here on week ends—wonder why?



RONALD BRAUN, STARBUCK

Ron came to us after Christmas. Is the tallest in our class. He is also taking some subjects in 2nd Class.

MARGARET FRIESEN, ELM CREEK

When in class not often heard—but in the dorm? ? ?
To her English is a joy and German is a job.



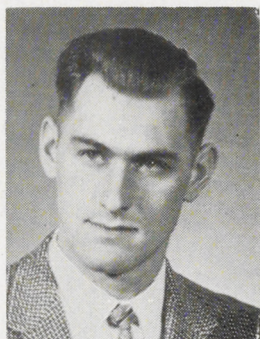


MARIE VOGT, STEINBACH

Mariechen ist nur klein,
Ihre Stimme melodisch und fein.
Bei ihrer Arbeit sitzt sie gern.
Im Leben zeugt sie für den Herrn.

OTTO LOEPPKY, NIVERVILLE

He has a quiet nature, but is always friendly. "Grammatik" seems to be a problem to him. Preparing to serve as the Lord directs.



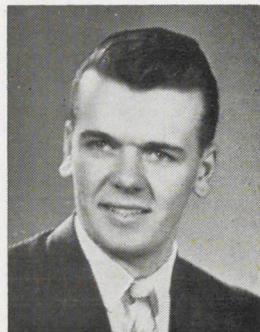
LILLIAN LEPPKY, NIVERVILLE

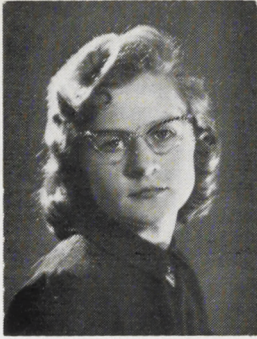
Lillian from Niverville hails
In her work she never fails
On her face she has a smile
To her, life seems to be worthwhile.



PHILLIP ENS, REINLAND

An ambitious student taking subjects in both 1st and 2nd year Classes. He enjoys singing and his low voice is an asset to the male quartet. His aim in life is to serve the Lord, and to witness to those who know not the Saviour.



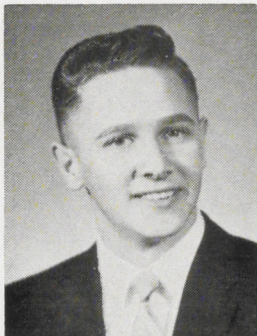


KATY ENNS, WINKLER

Katy is a witty lass
In her exams she's sure to pass
On the piano she loves to play
And for week ends she doesn't ever stay.

RITA PETERS, CHORTITZ

Rita ist in der Arbeit tüchtig,
Macht die Aufgaben gewöhnlich richtig.
Sie ist freundlich von Natur,
Liebt die Briefe, das ist sure.

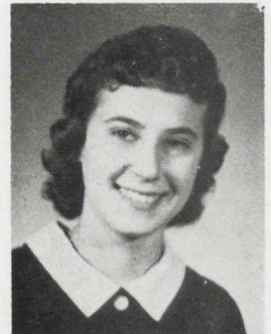


EDWARD LEPPKY, NIVERVILLE

Though small of stature he's quite a man
Goes home for week ends whenever he can
His seat is in the front of the row
And where the Lord sends he is willing to go.

MARY REMPEL, PLUM COULEE

If Mary isn't talking, she's laughing, she's always doing
one or the other. It is very easy to get along with her
type.



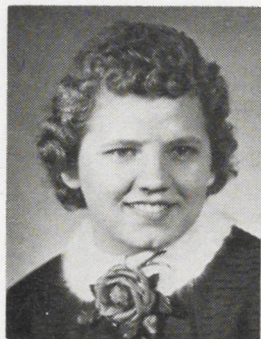
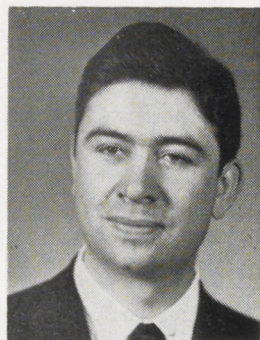


MARY WIEBE, STARBUCK

Mary Wiebe from Starbuck comes
Usually with her roommates chums
Looks forward to receiving mail
And in her work she does not fail.

HERB HILDEBRAND, WINKLER

Herb enjoys school to the fullest. Brightens life in school and in the dorm. Although he finds memorizing somewhat hard, his cooking would match that of any girl.



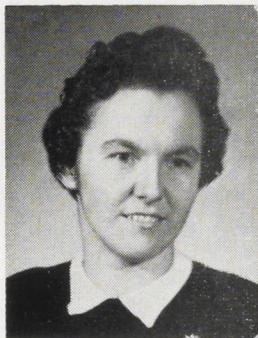
AGATHA SAWATZKY, KILLARNEY

Sie ist eine von denen, die selten nach Hause fährt.
Ihr Lachen hört man oft und es ist auch sehr ansteckend.

MARY NEUDORF, WINNIPEG

She is an ambitious student—always has her homework done. Due to illness she has not returned to us after Christmas.





ROSE ANNE HILDEBRAND, LORETTE

Sie ist überall dabei und hat doch immer die Heimaufgaben getan. Wenn wir es am wenigsten erwarten, blitzt es—und dann ist's geschehen—ein Photographer ist sie.



JOHNNY ENNS, STEINBACH

Industrious young man with qualifications of a gentleman. Member of the male quartet. His prayer is that he can be of better service for the Lord.



ROSE HEINRICHS, LOWE FARM

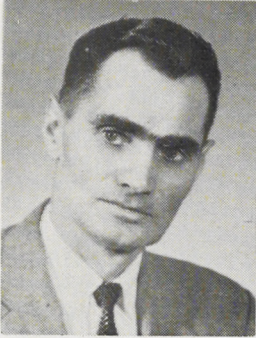
Loves conversing with students across the aisle. The tennis table is seldom seen without her. Started two weeks late and still doesn't find her subjects hard.



TINA HUEBNER, CRYSTAL CITY

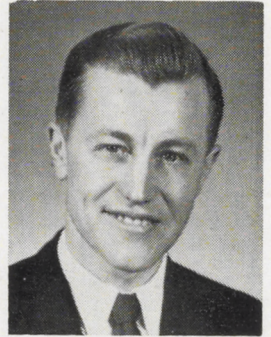
Tina usually is content
And her time is wisely spent
Several weeks she had to miss
But still caught up in spite of this.

Special Students



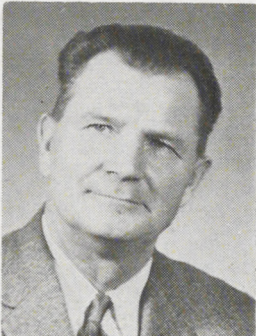
NICK JANZ, GRUNTHAL

Psalm 104:1—"Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt."



JOHN SAWATZKY, HALBSTADT

Josua 24:15b—"Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen."



ABE SUDERMAN, KANE

1. Korinther 3:11—"Einen andern Grund kann niemand legen ausser dem, der gelegt ist welcher ist, Jesus Christus."

*A Bible school student's interpretation and application of 2 Tim. 2:15—
"I ought to study that I might be approved unto God . . . that He need not to
be ashamed of me in His work."*

Tätigkeit



„Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein.“ Jakobus 1:22.



Sitting: Tina Dyck (secretary), Peter Toews (president); standing: John Sawatzky, Rose Anne Hildebrand, Mr. Braun (faculty adviser).

Das Wirtschaftskomitee.

In der Schule, zu welcher wir gehen
Muss es rein und ordentlich sehen.
Unser Komitee hat's gut bedacht
Und hat dann Einteilungen und Regeln gemacht.

Nach der Schule geht es flüchtig:
Die Jungen schaffen dann sehr tüchtig,
Sie nehmen die Besen und kehren aus—
Dieses geht ihnen so flink wie 'ne Maus.

Die Jungen müssen Trinkwasser tragen;
Dieses braucht man ihnen nicht zu sagen.
Denn für ihre Mitschüler tun sieh's gern;
Denn bald wohnen wir wieder voneinander fern.

Beinah jeden Tag gibt's eine Freude,
Wenn man sieht zwei Jungen kommen ins Gebäude.
Es ist ihre Arbeit zu tragen die Post,
Doch dieses manchmal auch Tränen kost!

Die Mädchen nehmen Lappen in die Hand
Und wischen rein die Tafeln an der Wand.
Sie wischen Staub und polieren die Möbel
Und machen dabei ein grosses Getümmel.

Wir als Komitee danken dem Herrn
Für diese Arbeit, denn wir tun sie gern.
Denn Er hat ja gesagt: "Wer im Geringsten ist Treu,
Dem werd ich geben Arbeit aufs neu."

Marie Vogt.

Bericht von Tina Dyck.



Sitting: Marie Vogt (secretary), Jake Buhler (president); standing: Harold Lepp, Anne Buhler, Mr. Teichroeb (faculty adviser).

Praktische Arbeit Komitee.

Die Aufgabe dieses Komitees ist danach zu sehen, daß die Alten und Kranken in Altona besucht und mit Gottes Wort und Liedern aufgemuntert werden.

Die Schüler sind in sechs Gruppen geteilt. Jeden zweiten Mittwoch abends besucht jede Gruppe ungefähr vier Stellen. Ehe sie ausgehen üben sie drei Lieder ein und haben dann noch eine kurze Gebetsstunde. Die männlichen Personen in jeder Gruppe lesen abwechselnd das Wort und beten.

Wir Studenten werden reichlich gesegnet, wenn wir diesen Alten und Kranken auf ihrem Lebenswege ein etwas Freude und Trost bringen können.

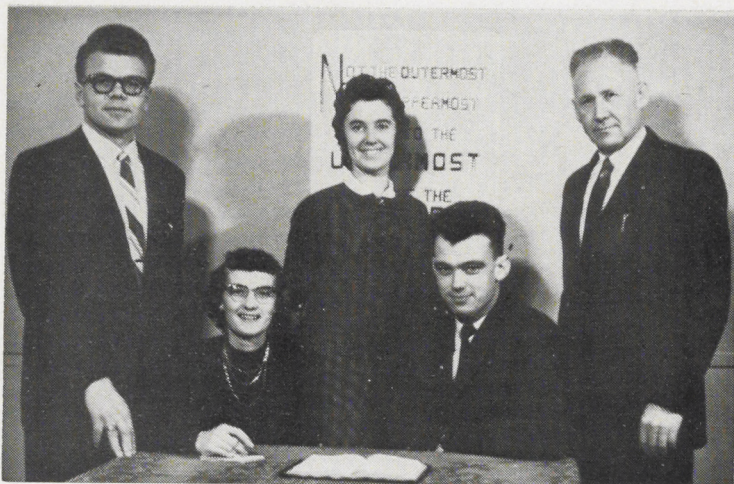
Das Krankenhaus wird auch jede Woche besucht.

Es ist unser innigstes Gebet, daß auch die Leute durch diese kleinen Liebestaten gesegnet und Gottes Namen dadurch verherrlicht werde.

Von unserm Jesus wollen wir Singen,
Trotz sollen unsre Stimmen erklingen
Um seine Liebe überall zu verkünden,
Denn er starb für unsre Sünden.

Sein Name werde hoch gepriesen
Für die Liebe, die er uns erwiesen
Für die Güte, die er an uns getan,
Preisen wir ihn nun fortan.

Marie Vogt.



Sitting: Margaret Neudorf (secretary), Peter Harms (chairman);
standing: Peter Buhler, Edna Hiebert, Mr. Gerbrandt (faculty adviser).

Missions Committee

“Go work in My vineyard, there’s plenty to do,
The harvest is great and the labourers few.
There’s weeding and fencing and clearing of roots,
And plowing and sowing and gathering the fruits.
There are foxes to take, there are wolves to destroy—
All ages and ranks I can fully employ.
I’ve sheep to be tended and lambs to be fed,
The lost must be gathered, the weary ones led.
Go work in My vineyard, there’s plenty to do,
The harvest is great, and the labourers few!”

This calling “to work in God’s vineyard” is a call which has been heard during all the ages of time. We hear it today. Our mission committee has tried to encourage the students and other Christians to yield to this call. Could Christ be calling you? If He has, let us all say with Isaiah, “Here am I, Lord, send me.” If we are not able to go and help with the work, we can give, and best of all, we can pray.

Edna Hiebert.



Sitting, Doreen Siemens, (secretary); Edward Loeppky, (president); standing, Mr. Gerbrandt, (faculty adviser); Martin Durksen; Mary Wiebe; Mr. Teichroeb, (faculty adviser).

Sports and Social Committee Report

During the past year we frequently refreshed our minds from studying by indulging in some physical exercise. Though we do lack the proper facilities, we did have a tennis table. This was usually quite crowded during our spare time. A tournament was attempted, which turned out quite successfully. We also had an ice rink. The girls weren't seen on the ice too often, but the boys did have their odd hockey game. They seemed to enjoy skating after a small black object known as a puck. Our hockey team played a very exciting game against the Bible College and succeeded in "tying" the game.

Our committee sponsored one social evening after the first-term examinations. The song service, Bible Quiz, games and light lunch were enjoyed by all.

We have been enriched through our social and recreational activities. It has helped to make our total school life more meaningful.

Mary Wiebe.

Doreen Siemens.



Sitting: Mr. Pauls (faculty adviser), Katy Enns (secretary); standing: Phil Ens, Erna Krahn, George Friesen (chairman).

Musik- und Programmkomitee.

Psalm 89:2—„Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich.“

In diesem verflossenen Jahr hat das Gesang- und Programmkomitee nicht Gelegenheit gehabt lässig zu werden; immer war da Arbeit, die uns beschäftigt hielt. Unsere größte Verantwortung war wohl das Radio Programm, das jeden zweiten Montag über die Luft kommt. Auch haben wir jeden Mittwoch für die Morgenandacht gesorgt, welche von den Schülern geleitet wurde und in Liedern, Gedichten, und Bibellefen bestand. Am Planen und Vorbereiten für die auswärtigen Programme, die von Gruppen gebracht worden sind, hatten wir auch Anteil. Außerdem haben wir die Studenten in sechs Gruppen geteilt, die dann Mittwoch abends in die Heime der Alten und Kranken und im Hospital eingekehrt sind um mit Gesang, Wort und Gebet zu dienen. Um die guten, alten Choräle besser kennen zu lernen hatten wir für jede Woche einen Choral zu suchen, der dann von der ganzen Schule jeden Morgen durch die Woche, stehend gesungen wurde.



Sonntagsschullehrer Kursus.

Der jährliche Sonntagsschullehrer Kursus der Elm Bibelschule fand am 24.-26. November statt. Das Wetter war günstig und der Kursus war gut bekannt gegeben und so kamen eine gute Anzahl Teilnehmer. Es war ein sehr lehrreiches Programm aufgestellt worden. Segensreiche Vorträge wurden gegeben. Themen „Das Textbuch des Sonntagsschullehrers,“ „Der erfolgreiche Sonntagsschullehrer,“ „Evangelisation in der Sonntagsschule,“ „Biblische Geographie“ und andere wurden behandelt. Es wurden auch zwei gut vorbereitete Probelektionen vorgetragen. Durch diese Vorträge und durch die Probelektionen wurden wir reichlich gesegnet und vom neuen angespornt diese große und wichtige Arbeit treuer und besser zu tun.

Gott hat sein Liebstes für uns dahingegeben; wir haben jetzt die Gelegenheit diese Liebe Gottes weiter zu verkündigen und Kindern den Weg zu Christus zu zeigen und Belehrungen übers christliche Leben zu geben. Durch Besuchen solcher Kurse werden wir es besser und erfolgreicher tun können. Wir hoffen, daß in den kommenden Jahren ein jeder Sonntagsschullehrer, der es eben möglich machen kann, sich an diesen Kursen beteiligen möchte.

Ein Sonntagsschullehrer,
George Reimer.



GETTING ACQUAINTED!

Let's Visit The Girls

October 26, 1959 admitted with a hustle and bustle, a group of excited girls from different parts of the keystone province. After introductions had been made and many had been called by the wrong name, everyone seemed to become more calm and collected.

Through the five-month school year, twenty-five various ideas attempted to coincide with each other.

The chimes of our morning bell at seven is supposed to cause fifty eyes to awaken to the reality that another day has dawned. In some cases, we find some have difficulty in hearing this early.

Duties proceed as early as 7:15 a.m., for as we all know, dishes are a necessity at mealtimes. Various other duties are energetically done throughout the course of the day.

Study period, during the evening, from seven to eleven, with a twenty-minute recess at 9:20, is a test for us to prove ourselves not being a disturbance to our friends in the next rooms.

Our Christian lives are blessed and strengthened by our weekly prayer meetings, when all the girls gather in the dining room. The meeting is led by one of the girls, a teacher, or a guest speaker.

Dormitory life to us has been a stepping stone and we have all been blessed by it.

Eilene Nickel.



1. Familien Abend. 2. Plauder Stündchen. 3. Precarious Perch. 4. Güter Gemeinschaft. 5. Cool clear water. 6. Mozart? 7. School Pianist. 8. "Cheese." 9. Waut nu? 10. School days.



SPECIAL TREAT!

Life With The Boys

We, as a group of twenty-six boys, can make dorm life rather interesting. Living together day after day makes it seem as though we are one family. Giving up your own selfish ideas is a lesson in itself.

The day starts at 7:00 a.m. when the morning bell bids us rise. The second bell, at 7:30 calls us to assemble in the dining room for breakfast. We take turns in being responsible for the devotions before meals.

From eight to nine o'clock we get set for school as well as doing some duties, such as carrying water, delivering mail, etc. This is also the time when some ambitious beard growers get a close shave.

Study period is from 7 to 11 p.m. with a 20-minute break at 9:00. After 11:00 studying must be done in the dark and oftimes the remark is heard "Quiet boys, the cook wants to sleep."

The best and most important in the dorm life is the Christian fellowship one with another. Every Thursday night we gather in the dining room for a prayer meeting and testimony period. These meetings prove to be a blessing for everyone. On other evenings we sometimes visit our neighbors' room for evening devotions.

We thank God for the fellowship we have in the dormitory and trust all have been blessed this winter.

John Enns.



1. What now? 2. Second helping. 3. Dorm Inspection. 4. Forbidden territory. 5. Senores.
6. Spring cleaning. 7. Mr. Teichroeb. 8. What's the joke? 9. Herb at the table. 10. Scheiden
tut weh! 11. Brutlied. 12. Midnight snack.



Miss Nettie Kroeker displaying Sunday school material.

Remember The Day?

When a parked Model A recalled the "good old days."

Mr. Teichroeb was "übergerascht."

Our "hammocks" were converted to beds.

Annie Buhler didn't sit at the end of the table.

We went to Dominion City with one car and a Volkswagen.

When a speech was forced on Mr. Klassen.

Mr. Braun reminded us, "Wenn man spricht muss man auch was zu sagen haben."

Our radio program was substituted with organ music.

When Lillian washed Mary's feet from under the door.

Betty got out of bed first.

Mary heard the alarm clock.

Mr. Pauls was speechless.

Everybody knew the song at Morgenandacht.

Ray brushed his teeth with a mixture of tooth paste and hair tonic.

When the dean spent breakfast time in the closet.

Of the spooky atmosphere.

The girls prepared pancakes for the boy's supper.

Marie calmly announced, "Jake Dyck deit sich dick!"

Marie played jokes on herself.

George Warkentine came to visit the school.

The boys' dorm received a valentine from the girls' dorm.

When the pillow took off with Edward.

Annie said, "Pailbearers at her cousin's wedding."

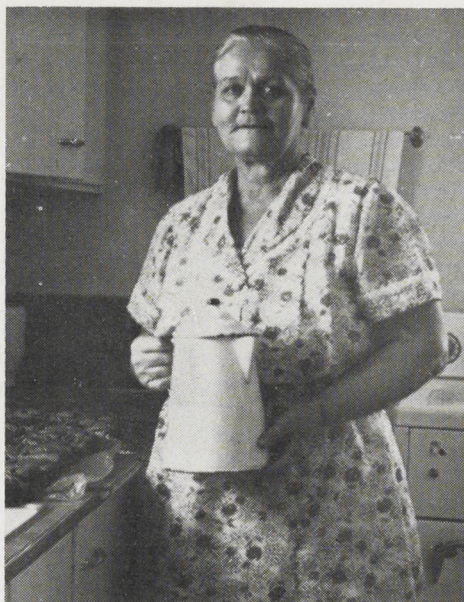
Mr. Gerbrandt contributed one gray hair to the social.



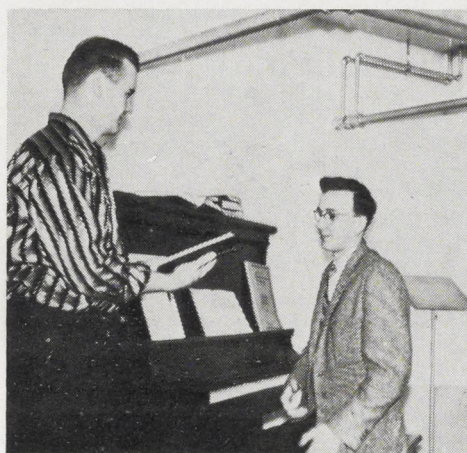
1. Next? 2. Chin up?! 3. Getting set. 4. Finished. 5. Sleeping beauty. 6. Light on the subject. 7. Not really?! 8. Kitchen maid. 9. Muscle man! 10. How could you? 11. Piano tuner. 12. Blitz und blank. 13. Humility.



MARY NEUFELD, (BOYS' COOK).



TINA GIESBRECHT, (GIRLS' COOK).



MR. PETERS, (VOICE TEACHER).



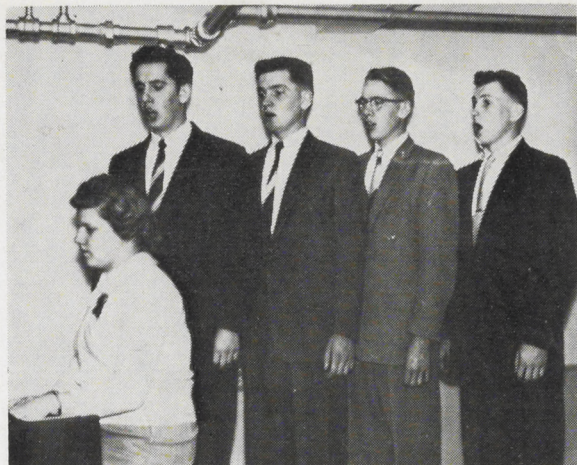
MR. SIEMENS, (JANITOR).



C. N. FRIESEN, (TREASURER).



EDNA HIEBERT, JAKE BUHLER,
(LIBRARIANS).



QUARTET II

JOHN DRIEDGER
JAKE DYCK
JOHN ENNS
MARTIN DURKSEN
AGATHA SAWATZKY

LADIES' QUARTET

ERNA KRAHN
EILENE NICKEL
DOREEN SIEMENS
AGATHA SAWATZKY
KATY ENNS



QUARTET I

PETER TOEWS
PHIL ENS
RAYMOND NICKEL
JAKE BUHLER
KATY ENNS

OCTET
 RAYMOND NICKEL
 PETE TOEWS
 KATY ENNS
 ERNA KRAHN
 EILENE NICKEL
 LILLIAN LEPPKY
 MARIE VOGT
 JAKE BUHLER
 PHIL ENS



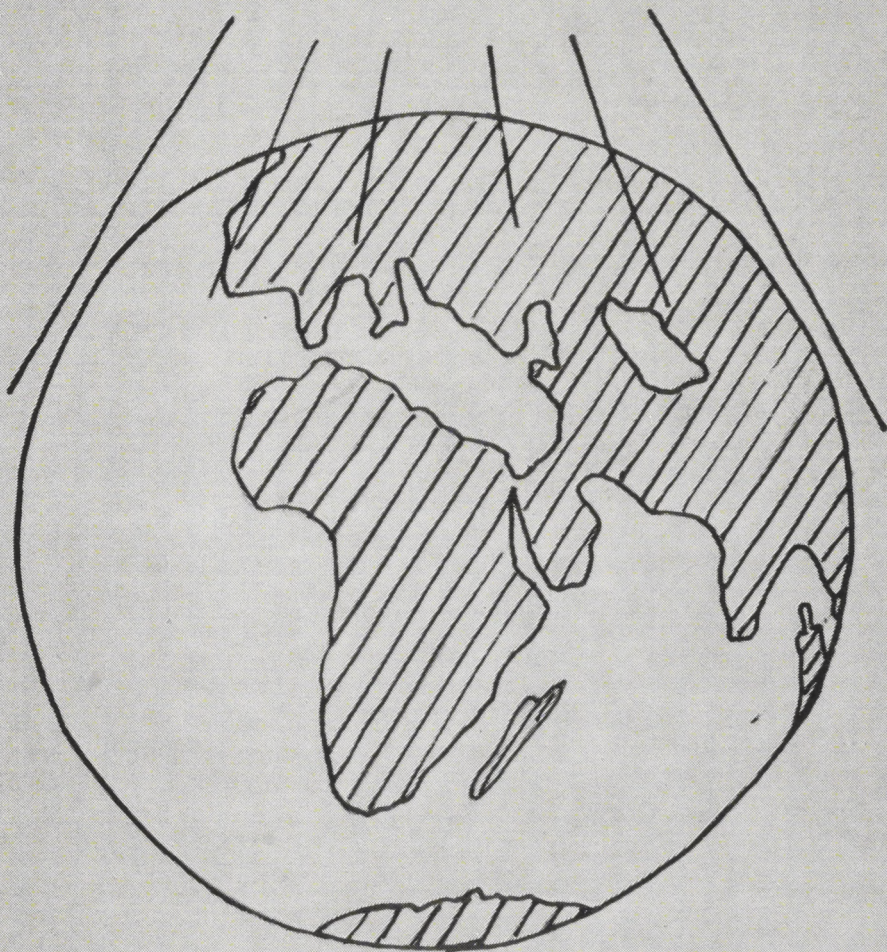
SCHOOL PIANISTS

EILENE NICKEL
 MARGARET DERKSEN
 MARY REMPEL
 MARIE VOGT
 KATY ENNS
 AGATHA SAWATZKY

OCTET
 JOHN ENNS
 MARTIN DURKSEN
 EDNA HIEBERT
 MARY REMPEL
 AGATHA SAWATZKY
 ANNE BUHLER
 MARGARET NEUDORF
 JAKE DYCK
 JOHN DRIEDGER



Mission



„Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ Markus 15:16.



“Missionaries” To The Little Ones

Galatians 6:10: “as we have therefore opportunity, let us do good unto all men.”

It was my special privilege last summer to spend a most enjoyable ten days at Loon Straits. We went there to do Summer Bible School work.

Since at Loon Straits a camp for the older children was conducted, our Bible school children were aged from 3-8 years. Being that there were too many children for one class we divided the group up into two, Martha Dueck taking the older ones and the younger ones were mine.

The question uppermost in your mind may now be, “Are these children real brown Indians?” No, they are not. They are just about as white as we are but very pretty with their big brown eyes and dark brown or black hair.

Besides teaching, refreshments and recreation, we enjoyed visiting all the parents of our children. The flooded paths on these trips made our visits quite exciting at times. On rare occasions we took a boat.

Our D.V.B.S. was climaxed by the closing program on the Brandts’ yard, where the camp children and we joined hands to celebrate our last day together with almost all the parents from the surrounding islands present.

This is a very unique experience for young Christian workers. It will serve as a great blessing. Why don’t you try it?

Margaret Neudorf.



Eine Woche im Freien.

Es war mein Vorrecht in dem Sommer eine Woche als Lehrerin auf dem A.M.M. Camp zu sein. ;

In meiner Kabinette hatte ich zehn Mädchen im Alter von neun bis zehn Jahren. Diese Mädchen hatte ich in einer Woche sehr lieb gewonnen.

Sechs Uhr morgens kamen wir als Lehrer zusammen und hatten eine kurze Morgenandacht. Hier holten wir Kraft von unserm Herrn für den Tag. Die Verse 5 und 6 aus Sprüche 3 wurden mir sehr wichtig. „Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Das Programm für den Vormittag war: Singen, und die Lektionen, die die Lehrer des Morgens brachten. Aus diesen Lektionen erhielten Lehrer und Schüler einen großen Segen. Mein Gebet ist, daß das Wort auf fruchtbarem Boden gefallen sei, und auch Frucht tragen möchte für die Ewigkeit. Am Nachmittage hatten wir dann Spielen, Schwimmen und Handarbeit. Für die Kinder ist der Nachmittag immer sehr wichtig. Des Abends hatten wir Gastredner und ein kurzes Programm von den Kindern.

Der Höhepunkt der Woche war Sonnabend Abend beim „Wiener Roast.“ Auf dem Programm waren Lieder, eine Ansprache und eine Zeugnisstunde.

Es erfreute mein Herz, zu hören wie viele der Kinder schon ihre Herzen dem Heiland gegeben und wie viele sich aufs neue ihrem Herrn geweiht hatten.

Die Woche kam mit einem Programm von den Kindern zum Abschluß.

Ich bin meinem Herrn dankbar, daß er mir diese Gelegenheit gegeben hat, und mein Gebet ist, daß noch viele diese Erfahrung haben möchten.

Marie Vogt.

PANEL DISCUSSION
 Rev. Wm. Davies (British and Foreign Bible Society)
 Larry Kehler (Matheson Island)
 Margaret Neudorf (Student)
 Miss Anna Quiring (Belgium Congo)
 Rev. H. J. Gerbrandt (Faculty)
 Glen Habbegar (Arizona)



Unsere Missionskonferenz.

Durch unsere Missionskonferenz, die am 19. bis zum 21. Februar stattfand, haben wir viele segensreiche Stunden erleben dürfen. Wir als Schüler wurden durch die Gebetsstunde, die wir Freitag morgens abhielten, für die Konferenz eingestimmt. Mit einer kurzen Andacht, geleitet von Lehrer Braun, wo er über Johannes 3:16 als das Wesen aller Missionsarbeit sprach, fand unsere Konferenz ihren Anfang.

Das erste legte uns Glen Habbegger die Arbeit unter den wandernden Farmarbeitern in südlichen Arizona ans Herz. Schwester Anna Quiring erzählte uns über ihre Arbeit im Belgischen Kongo, Bruder Johann Friesen über die Stadtmission in Grande Prairie, Robert Miller, M.C.C. Vorsteher, berichtete kurz über die M.C.C. Arbeit in der ganzen Welt. Br. Johann Froese gab einen kurzen Überblick von der C.M.M.C. Missionsarbeit. Br. Larry Kehler, Missionar im Norden Manitoba's und Br. William Davies von der Bibelgesellschaft machten auch wichtige Beiträge.

Sonnabend nach der Gebetsstunde, die von Missionar Ed. Schroeder, Indien, geleitet wurde, hatten wir einen wertvollen „Panel Discussion.“ Unser Thema war „Vorbereitung zum Dienst des Herrn.“ Teilnehmer der Besprechung waren: Schwester Anna Quiring, Br. Habbegger, Br. Larry Kehler, Bruder Davies, Lehrer Gerbrandt und Margaret Neudorf.

Wichtige Fragen die, die Schüler beschäftigten, so wie, „Wie ruft der Herr, Wie kann ich mich am besten vorbereiten zu seinem Dienst,“ wurden besprochen. Etliche Gedanken, die von den Missionaren geäußert wurden, waren: „Der Ruf ergeht meistens an Menschen, die in der Arbeit des Herrn sind; der Herr ruft und leitet oft durch das Öffnen und Schließen von Türen; er ruft aber niemals zu einem Felde oder zu einer Arbeit, wozu wir nicht tüchtig sind.“

Der Höhepunkt unserer Konferenz war Sonntag Abend, wo manche Schüler ihr Leben dem Herrn weihen. Die Missionare gaben ihre Zeugnisse von Gottes Leitung in ihrer Befehrung und seiner fortwährenden Leitung in ihrer Arbeit. Lehrer Boettcher vom Bibelfolge diente mit einer Weiheansprache. Durch seinen Text, Jesaja 6:1—8 spornte er uns zur Anbetung an, wobei er die Anbetung Jesaja's so schön schilderte, die zu seiner Selbsterkenntnis und Beugung diente und wo der Herr ihn dann zum Dienst berief. Lehrer Leichroeb leitete in der Weihestunde.

Der Herr war uns fühlbar nahe! Dieses waren selige Stunden für die Schüler und für viele Besucher.

Alle Schüler hatten einen Anteil an der Konferenz indem sie die Botschaften der Missionare durch ihre Lieder bekräftigten.

Peter Toews.
 Jake Buhler.
 Margaret Neudorf.

Ex-Students

"A MAN'S REACH MUST EXCEED HIS GRASP."—ROBERT BROWNING.

Fellow ex-students, if we are to be of use to our school, our society and our God, we must continue to reach beyond our grasp. The attainments to date may not be very lofty, but if the goal is always a bit beyond present achievements, the rise will be inevitable. Let us reach for the most worthy goal. Then the prize, when acquired, will be rewarding.

Following are a number of ex-students who are in service for the Lord, outside their home church, in home and foreign fields under M.C.C., Pax and Missions.

Jake Letkeman.



Lena Peters (Formosa).



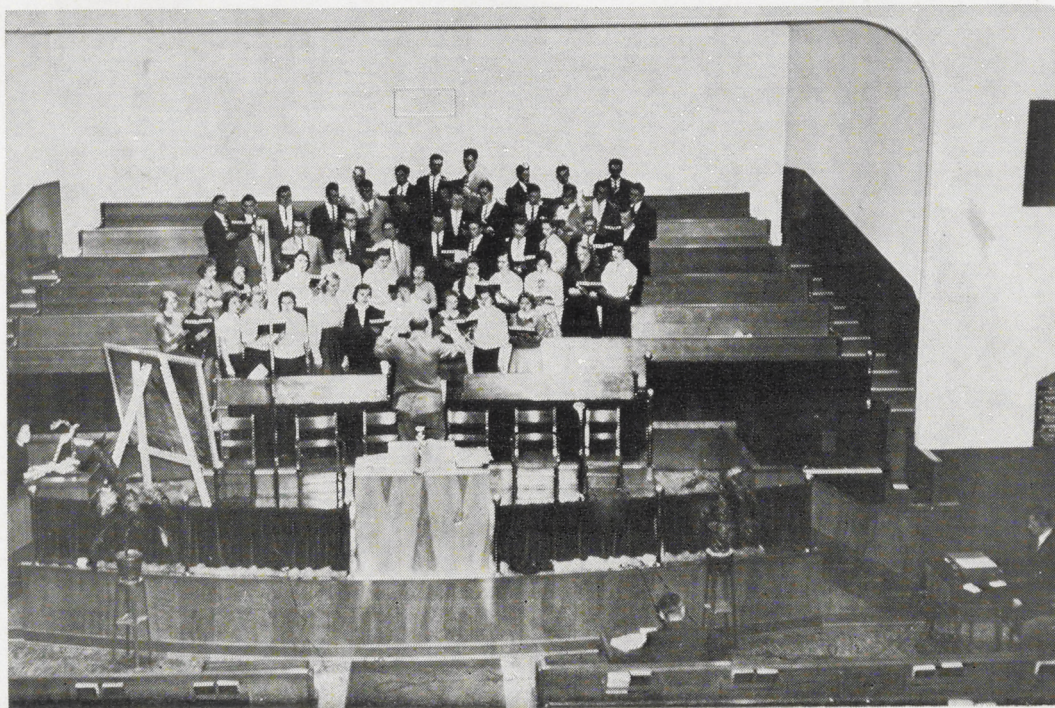
Native nurse with Tina Letkeman (Korea).

Braun, Tony, Altona—Paraguay.
 Fehr, Tina, R.N., Altona—Mexico.
 Friesen, Ben, Fortiere—Wynyard, Sask.
 Gerbrandt, Sara, Altona—Dominion City, Man.
 Hamm, Rev. Otto—Cross Lake, Manitoba.
 Hildebrand, Mrs. Hilda, (nee Klassen), Niverville—Belgium Congo.
 Hildebrand, Menno, Altona—Germany.
 Hoepfner, Rev. Jake, Altona, Kamsack, Sask.
 Letkeman, Tina, R.N., Graysville, Korea.
 Neufeld, Ann, B.R.Ed., Ninga—Belgium Congo, (leaving this summer).
 Pauls, John, Morden—India.
 Penner, Nettie, Plum Coulee—Dominion City, Manitoba.
 Peters, Lena, R.N., Winnipegosis—Formosa.
 Pope, Mrs. Helen, R.N., (nee Dyck), Altona—God's Lake, Manitoba.
 Stoesz, Bill, Winnipeg—Kamsack, Sask.
 Stoesz, Ed., Plum Coulee—Swift Current, Sask.
 Toews, Rev. and Mrs. Henry—Paraguay.
 Unrau, Rev. and Mrs. Jake—Manigotogan, Manitoba.
 Warkentine, Lydia, Steinbach—Paraguay.
 Wiebe, Abe, Altona—Danbury, Sask.

Mennonite Pioneer Mission grüßt Lehrer und Schüler
der Elm Bibelschule mit Johannes 5:35, „Er war ein
brennend und scheinend Licht; ihr aber wolltet eine kleine
Weile fröhlich sein in seinem Lichte.“

Chairman: G. Groening

Secretary: S. S. Gerbrandt



“Church School Hour” on the air.

Wir grüßen Lehrer und Schüler der Elm Bibelschule mit dem Wort, welches für unsere Jugendarbeit in Riverville in diesem Jahr als Motto dient: „Auf daß er (Christus) in allen Dingen den Vorrang habe.“ Kol. 1:18b. Möchte dieser Gedanke auch euch in eurer Arbeit in der Vertiefung im Worte Gottes von größter Wichtigkeit sein. Wir wünschen euch des Herrn Segen.

Jugendverein der Riverville Mennonitengemeinde.

Schüler: Peter Buhler, Anne Buhler, Rose Anne Hildebrand, Erna Krahm.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“ Römer 12:13. Mit diesem Vers grüßen wir als Bergthaler Gemeinde zu Rosenfeld die Lehrer und Schüler der Elm Bibelschule zu Mttona.

Schüler: John W. Hildebrand, Bert Klassen, Margaret Neudorf.

Wir grüßen euch mit Gal. 6:9—„Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.“

Wir wünschen den Lehrern und Studenten der Bibelschule auch fernerhin Gottes Segen. Möchten noch viele junge Kräfte sich ausbilden lassen um treue Arbeiter für das Reich Gottes zu werden.

Der Bergthaler Nähverein zu Winkler.

„Aber der feste Grund Gottes bestehet und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen; und: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt.“ 2. Tim. 2, 19. Möchten wir alle auf diesem Grunde stehen.

Grüßend, die Bergthaler Mennoniten Gemeinde
und Sonntagschule zu Greta.



Im Auftrage der Gemeinde, des Frauenvereins, Jugendvereins und der Sonntagschule zu Crystal City grüßen wir euch mit 1. Petri 2:9— „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

Schüler: Martin Durkjen, Tina Guebner, Edna Siebert.

Die Gemeinde zu Lena wünscht der Eilm Bibelschule Gottes Segen. Sie grüßt alle Lehrer mit Daniel 12:3— „Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.“

Auch grüßen wir alle Schüler, und geben ihnen den Vers aus Hebräer 13:9 mit: „Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben; denn es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

Schüler: Agatha Sawatzky, George Friesen.

Die
Bergthaler
Mennoniten
Gemeinde
zu Altona, Manitoba,

grüßt unsere werthe Bibelschule—Lehrer und Schüler mit folgenden Worten der Heiligen Schrift. Epheser 1:3—„Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum.“

Möge es dem Herrn gelingen auch in diesem Jahr Arbeiter aus dieser Schule für seinen Weinberg zu berufen.

Der Lehrdienst: D. Schulz, H. J. Gerbrandt, J. W. Schmidt, P. P. Rehler, J. B. Braun, D. B. Friesen.

Die Sonntagschule: Ed. Stoeß, Leiter.

Der Jugendverein: H. H. Goergen, Leiter.

Schüler: Esther Friesen, Elma Junk.

Wir grüßen unsere Bibelschule, Lehrer und Schüler mit Josua 1:8—„Und laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, auf daß du haltest und tuest allerdinge nachdem, was darin geschrieben steht. Alsdann wird es dir gelingen in allem, was du tust, und wirst weise handeln können.“

Die Gemeinde, Sonntagschule, und

Jugendverein zu Whitewater.

G. G. Neufeld, Ältester.

Wir grüßen die Schule mit Lukas 4:15—„Und er (Jesus) lehrte in ihren Schulen und ward von jedermann gepriesen.“

Mit herzlichem Gruß,

Bergthaler Gemeinde zu Winkler.

Schüler: Katy Enns, John Braun, Herb Hildebrand.

Bethel Mennonite Church

Stafford und Carter, Winnipeg

„Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.“
Psaln 119: 18. Gott segne euch und setze euch zum Segen.

Die Gemeinde zu Manitou, Jugend und Sonntagschule' gedenkt der Lehrer und Schüler der Elm Bibelschule und grüßt sie mit den Worten heiliger Schrift: „Gott aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habt und reich seid zu allerlei guten Werken.“—2. Kor. 9:8.

„Wir aber predigen den gekreuzigten Christus.“—1. Kor. 1:23.

Steinbach Mennoniten Gemeinde

Schüler: Helen Hildebrand, Rita Peters, Marie Vogt, Henry Enns, John Enns, Peter Harms, Harold Lepp.

Grüße an die Elm Bibelschule mit Psalm 90:17—„Der Herr, unser Gott fördere das Werk ‚eurer‘ Hände bei uns; Ja das Werk ‚eurer‘ Hände wolle er fördern.“

Die Sonntagschule der Steinbach Mennoniten Gemeinde.

„Der Gott aber des Friedens . . . mache euch fertig in allem guten Werk, zu tun seinen Willen und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Herzliche Grüße übermitteln Lehrer und Studenten des
Canadian Mennonite Bible College
600 Roblin Boulevard, Tuxedo, Winnipeg 9, Manitoba.

Die Gemeinde zu Glenlea grüßt Lehrer und Schüler mit den Worten Heiliger Schrift: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Das ist eine feine Klugheit, wer darnach tut, der Lob bleibt ewiglich.“—Psalm 111:10.

Die Bergthaler Mennoniten Gemeinde zu Lowe Farm wünscht der Elm Bibelschule Gottes reichen Segen mit 2. Moße 14:13—„Fürchtet euch nicht, stehet fest und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird.“

Schüler: Roße Heinrichs.

Wir wünschen euch als Schule Gottes Beistand und reichen Segen in der Arbeit. 2. Tim. 2:15—„Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit.“

Reinland Jugendverein.

Ein Gruß von der Schönfelder Mennoniten Gemeinde.

D. Abrahams, Ältester.

„Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige,“
Psalm 119:11. Ein Gruß von der Springsteiner Jugend.

Herzliche Grüße von den Schwestern des Labea Nähvereins zu Altona.

Ältester Wilhelm Galf grüßt die Elim Bibelschule mit 1. Korinther 15:58—
„Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem
Werk des Herrn, fintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem
Herrn.“

Elim Mennoniten Gemeinde zu Grunthal, Manitoba, grüßt Schüler
und Lehrer der Elim Bibelschule mit Jesaja 52:7—„Wie lieblich sind
auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes
predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“

Ältester: J. J. Enns

Prediger: A. D. Froese

Student: Rick Ganz

Der Labea Verein von Gnadenenthal grüßt die Schüler und Lehrer der Elim
Bibelschule.

Wir grüßen die Lehrer und Schüler der Elim Bibelschule mit Epheser 5:1-2—
„So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder und wandelt in der Liebe,
gleichwie Christus uns geliebt und sich selbst dargegeben für uns als Gabe und Opfer,
Gott zu einem süßen Geruch.“

Die Rudnerweider Gemeinde zu Reinland.

The Kane Mission Sisters extend their best wishes to the teaching staff and
students of the Elim Bible School anticipating a life of fruitful service for each of
you—“Lift up your eyes and look on the fields; for they are white to harvest.”

Mrs. D. D. Giesbrecht, Sec.-Treas.

Kane Mission Sisters.

Grüße von der Blumenorter Mennoniten Gemeinde.

Aus Psalm 42:2-6—

„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Wenn ich denn des innerwerde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst; denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht.“

Paul S. Schaefer, Ältester.

Schüler: Phillip Ens, John Sawatzky, Frieda Thiesjen.

„Also lerne die Weisheit für deine Seele: Wenn du sie findest so wird's hernach wohl gehen und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.“
Sprüche 24:14.

Gottes Segen für Lehrer und Schüler wünscht die Whitewater Mennoniten Gemeinde zu Rivers, samt Sonntagschule, Jugendverein, Zwei Frauenvereine.

“But they that wait upon the Lord shall renew their strength; they shall mount up with wings as eagles; they shall run, and not be weary; and they shall walk, and not faint.”—Is. 40:31.

Compliments of Morris Bergthaler Church.

Wir grüßen Lehrer und Schüler mit Psalm 37, Vers 37, „Bleibe fromm und halte dich recht, denn solchem wird's zuletzt wohl gehen.“

Der Nähverein zu Riverville.

Greetings and best wishes are extended to the Elim Bible School with Phillipians 4:7—“And the Peace of God, which passeth all understanding shall keep your hearts and minds through Christ Jesus.”

Halbstadt Church, Sunday School,

Christian Endeavor and Sewing Circle.

Students: Donald Heinrichs, Raymond Nickel, John Sawatzky.

Die Springsteiner Mennonitengemeinde grüßt Lehrer und Schüler der Elm Bibelschule mit 1. Thessalonicher 1:2—
„Wir danken Gott allezeit für euch alle, und gedenken Eurer in unserem Gebet.“

Schüler: Carl Dyck, Mary Wiebe, Ronald Braun.

Die Bergthaler Gemeinde zu Graysville, der Nähverein, der Jugendverein und die Sonntagschule grüßen Lehrer und Studenten der Elm Bibelschule mit Psalm 119:165—
„Großen Frieden haben die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.“

Es ist auch unser Wunsch, daß der Herr euch täglich mehr Liebe zu seinem Gesetz geben möchte, auf daß dieser „große Friede“ eure Herzen erfüllen könnte und euch stets bewahren vor Straucheln in dieser dunklen Welt.

Schüler: Elene Nickel.

Gruß an die Elm Bibelschule mit Eph. 6:10—„Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ Die Bergthaler Mennoniten Gemeinde zu Morden.

Prediger: A. G. Born und J. G. Pauls.

Diafone: J. J. Wiens und G. G. Pauls.

Die Bergfeld Gruppe der C.M.M.C. wünscht der Elm Bibelschule, Lehrern und Schülern Gottes reichen Segen in dem Studium des Wortes.

2. Tim. 2:15—„Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit.“ Möchte dieses das Resultat sein.

Grüßend, die Gemeinde zu Bergfeld.

Schüler: Rubie Penner.

Yearbook Committee



Seated (left to right) Jake Dyck, designer; Raymond Nickel, assistant editor; Helen Hildebrand, secretary and typist; Frieda Thiessen, editor; Don Heinrichs, business manager; Mr. Braun, faculty adviser. Standing (left to right), Marie Vogt, artist; Katy Enns, artist; Phillip Ens, accountant; Rose Anne Hildebrand, photographer; Mr. Gerbrandt, faculty adviser; Eilene Nickel, typist; Peter Harms, accountant; Tina Dyck, correspondent; John Sawatzky, photographer; Mary Wiebe, typist; Peter Toews, photographer; Mr. Teichroeb, faculty adviser.

Once more, Elim Bible School comes to its constituency through the pages of this yearbook. The various reports, testimonies and pictorial displays seek to interpret Bible school life as it is.

It has been the desire of the editorial committee that this small publication may help other young people to realize how the spiritual needs of the students at the school have been met. It is hoped that this book may challenge our parents and churches to appreciate the value of Christian education for our youth. And finally, this yearbook is published to help our graduates and all others who have passed through this school to reminisce through their school experiences and inspire them to remain true to their Lord and their dedication.

It is the sincere hope and prayer of the editors and the entire committee, that through their humble efforts the above goals may be realized. Grateful acknowledgement is made to everyone who has in some way helped to make this book possible.

With a prayer, that God may bless this yearbook for the building of His kingdom now and hereafter, it is now recommended for your perusal.

The Editorial Committee.

